
TGV info

MITTEILUNGEN DES TIROLER GESCHICHTSVEREINS

Nr. 117

April 2011

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zum Vortrag

Nation ohne Museum? Österreichische Diskussionen, Konzepte und Projekte vom 19. Jahrhundert bis heute

von Priv.-Doz. Mag. Dr. Dirk Rupnow

Zeit: Donnerstag, 14. April 2011, 19.00 Uhr

Ort: Innsbruck, Zeughaus

In den vergangenen zehn Jahren wurde in Österreich kontrovers die Errichtung eines historischen Museums für die heimische Geschichte des 20. Jahrhunderts diskutiert. Diese Debatte ist allerdings nicht die erste ihrer Art. Selbst die Errichtung eines Museums, das den Anspruch hat, die österreichische Geschichte eines bestimmten, abgegrenzten Zeitraums aus- und darzustellen, wäre keinesfalls die erste Realisierung eines solchen Projekts.

Der Vortrag bietet einen Überblick über die einschlägigen Diskussionen, Konzepte und Projekte seit dem 19. Jahrhundert, das als Jahrhundert des Nationalismus auch die Geburtsstunde und die große Zeit der klassischen Museen, verstanden als Schatzkammern nationalen Kulturguts und Orte nationaler Selbstrepräsentation, gewesen ist. Vor allem werden die Entwicklungen und Vorläuferinstitutionen in der Zweiten Republik vorgestellt und die grundsätzlichen Probleme und Herausforderungen eines nationalen österreichischen Geschichtsmuseums analysiert.

Im Rahmen des Vortrags wird das Buch Dirk Rupnow / Heidemarie Uhl (Hrsg.)

Zeitgeschichte ausstellen in Österreich. Museen – Gedenkstätten – Ausstellungen, hg. von Dirk Rupnow und Heidemarie Uhl, erschienen 2011 im Verlag Böhlau, vorgestellt.

Zum Referenten: **Priv.-Doz. Mag. Dr. Dirk Rupnow**, Historiker, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck und derzeit Leiter des Instituts, Privatdozent am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien; zahlreiche Forschungsaufenthalte in Deutschland, Israel und den USA; Mitglied der Jungen Kurie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Fraenkel Prize in Contemporary History 2009 der Wiener Library, London; 2010 Förderpreis des Landes Tirol für Wissenschaft. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust, zur Wissenschaftsgeschichte und zu Fragen von Erinnerungskultur und Geschichtspolitik.

Führung durch das neue „Tirol-Panorama“

Das neu errichtete Tirol Panorama am Bergisel wurde am 12. März feierlich eröffnet. Das neue Haus am Bergisel schickt seine Besucher auf eine spannende Zeitreise durch die bedeutenden Stationen der Tiroler Geschichte und Kulturgeschichte. Der Bergisel erhält damit eine neue gelungene architektonische Attraktion. Zudem soll der geschichtsträchtige Berg sowohl ein Treffpunkt als auch ein Ausflugsziel für die ganze Familie und Besucher aus nah und fern werden.

„Der Mythos Tirol“ wird im Tirol Panorama aus den verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet und bietet so einen umfassenden Einblick in das spannende und komplexe Thema. Das Riesenrundgemälde zeigt auf 1.000 Quadratmetern in atemberaubender 360-Grad-Sicht den Tiroler Freiheitskampf. Das 1896 geschaffene Gemälde dokumentiert alle Facetten, die den „Mythos Tirol“ ausmachen.

Ein „Museum im Museum“ stellt das Kaiserjägermuseum im Gesamtkonzept des „Tirol Panorama“ dar. Mit der Dokumentation der Militärgeschichte Tirols im 18. und 19. Jahrhundert knüpft die historische Sammlung des Museums direkt an das Drama am Bergisel an. Der Bestand des Kaiserjägermuseums bleibt deshalb auch in seiner althergebrachten Präsentation weitgehend unangetastet. Das Haus wurde lediglich behutsam modernisiert und ist nun auch unterirdisch mit dem Panorama verbunden. Gleichzeitig beheimatet dieser Verbindungstrakt die große Dauerausstellung „Schauplatz Tirol.“ Diese behandelt die Themen Religion, Natur, Politik und Menschen und bietet so einen ganzheitlichen Einblick in den „Mythos Tirol“. Urichhaus, Neubau und Kaiserjägermuseum bilden mit dem Andreas-Hofer-Denkmal ein Gesamtensemble.



Zeit: Freitag, 6. Mai 2011, 15.00 Uhr
Ort: Innsbruck, Tirol Panorama am Bergisel (gebührenpflichtiger Parkplatz!)
Führung: Dr. Isabelle Brandauer

Dr. Isabelle Brandauer: 1980 geboren in St. Johann in Tirol, Studium der Geschichte und der Anglistik (Lehramt) an der Universität Innsbruck, einjähriger Aufenthalt in New York City 2001, Sponsion 2003, Promotion 2006, Lehrtätigkeit an den Tourismusschulen St. Johann in Tirol und der HAK Kitzbühel im Schuljahr 2006/07, 2007 externe Lehrbeauftragte am Institut für Archäologien der Universität Innsbruck mit Schwerpunkt Archäologie des Ersten Weltkrieges, Mitarbeit bei verschiedenen Projekten zum Ersten Weltkrieg, Vortragstätigkeit und mehrere Publikationen zur Geschichte des Ersten Weltkrieges, 2007 – 2010 wissenschaftliche Koordinatorin für das Bergiselmuseum am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, seit 2011 Abteilungsleiterin des TIROL PANORAMAS.

Bericht über die diesjährige Vollversammlung des Tiroler Geschichtsvereines

Der Obmann des Tiroler Geschichtsvereines, Dr. Christoph Haidacher, berichtete bei der in Innsbruck am 10. März abgehaltenen Vollversammlung über die Aktivitäten und Veranstaltungen des Tiroler Geschichtsvereines im Vereinsjahr 2010 und erwähnte, dass im Vorjahr 565 Besucher an den 13 Veranstaltungen teilgenommen haben. 160 Personen kamen zur Podiumsdiskussion "Was blieb vom Gedenkjahr 1809." Großes Interesse fand die Exkursion nach Judikarien, die deshalb heuer in der Zeit vom 20. bis 22. Mai wiederholt wird.

Oswald Mederle von der Sektion Bozen erwähnte ebenfalls die Veranstaltungen des abgelaufenen Vereinsjahres und gab einen Ausblick auf 2011.

Über den Kontostand berichtete die Kassierin, Frau Dr. Claudia-Sporer-Heis. Nach dem Bericht des Rechnungsprüfers DDr. Peter Pichler über die einwandfreie Führung der Kassa wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Klaus Brandstätter kam es zur Wahl des Vorstandes. Alle bisherigen Mitglieder wurden mit Ausnahme des Schriftführers wiedergewählt. Die bisherige Schriftführerin, Frau Dr. Astrid von Schlachta, stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Obmann Haidacher dankte ihr für ihre Tätigkeit. Zum neuen Schriftführer wurde Dr. Heinz Wieser und als zusätzliches Vorstandsmitglied Prof. Dr. Mark Mersiowsky gewählt.

Der Kostenvoranschlag für das Kalenderjahr 2012 über voraussichtliche Ausgaben von 3.000,00 Euro (v.a. für Portokosten und Honorare / Fahrtspesen der Referenten) wurde einstimmig genehmigt.

Im Anschluss an die Vollversammlung hielt DDr. Martin Schennach einen Vortrag zum Tiroler Landlibell unter dem Motto „Fundamentalgesetz, Privileg oder Landtagsabschied?“.

Terminvorschau

14. April 2011:	PD Mag. Dr. Dirk Rupnow , Nation ohne Museum? Österreichische Diskussionen, Konzepte und Projekte vom 19. Jahrhundert bis heute
6. Mai 2011:	Besichtigung des Tirol Panoramas (Bergiselmuseum)
20. - 22. Mai 2011:	Exkursion nach Judikarien
Juni 2011:	Zeitzeugengespräch mit Dr. Josef Fontana zur Südtiroler Feuernacht 1961
1. Juli 2011:	Grillfest im Zeughaus
Juli 2011:	Besichtigung der Ottonenburg am Kiechlbergeck (Gem. Thaur)

Veranstaltungen der Sektion Bozen des Tiroler Geschichtsvereins im Sommersemester 2011

30. März 2011: Vollversammlung der Sektion Bozen des TGV (Kolpinghaus, 19.00 Uhr); anschließend Vortrag von **Doz. Dr. Helmut Stampfer**, Romanische Wandmalerei im Trentino
9. April 2011: Besichtigung von Terlan (Pfarrkirche, Michaelskirche, Gratlkirche) und Siebeneich (Deutschordenshof St. Anton) mit **Landeskonservator Dr. Leo Andergassen** (Treffpunkt um 14.00 Uhr vor der Terlaner Pfarrkirche)
20. - 22. Mai 2011: Exkursion nach Judikarien
30. Juli 2011: Wanderung zu einem Frontabschnitt des Ersten Weltkriegs Das detaillierte Programm wird noch bekanntgegeben

Werden Sie Mitglied im Tiroler Geschichtsverein.

Nähere Informationen unter

www.tiroler-landesmuseen.at/html.php/de/ferdinandeum/tiroler_geschichtsverein

Bitte teilen Sie uns Ihre Emailadresse mit; Sie erhalten damit Ihre TGV-Info rascher und können bei Bedarf über Änderungen, Neuigkeiten etc. zuverlässig benachrichtigt werden (zeughaus@tiroler-landesmuseen.at).

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

